

Volksinitiative für «Halbstündliche S-Bahn» zustande gekommen

Ländliche Regionen besser erschliessen



Die S-Bahn am Bahnhof Stadelhofen wird gestürmt. (Bild: Christian Beutler / NZZ)

Die kantonale Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle» ist am Montag mit 7200 Unterschriften eingereicht worden. Das Begehren verlangt, dass auf allen S-Bahn-Linien im Kanton Zürich mindestens der Halbstundentakt eingeführt wird.

(sda) Neu sollen auch die S5 (Oberglatt-Bülach), S6 (Regensdorf- Otelfingen), S26 (Bauma-Wald-Rüti), S29 (Seuzach-Stammheim) und S41 (Eglisau-Zweidlen) halbstündlich verkehren, wie die Initianten an einer Medienkonferenz am Montag im Zürcher Rathaus erklärten. Damit erhielten alle Regionen eine qualitativ hochstehende Erschliessung durch die S-Bahn.

Die Initiative gewähre in allen Kantonsteilen eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr, hiess es weiter. Die Umwelt und die Städte würden vom Verkehr aus den ländlichen Regionen entlastet.

Toolbox

- Druckansicht
- Artikel kommentieren
- Artikel versenden